

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Ordo Obsidium (USA)  
Genre: Black / Death Metal  
Label: Eisenwald Tonschmiede  
Album Titel: A Crooked Path to Desolation  
Spielzeit: 38:08  
VÖ: 30.09.2016



Bei Ordo Obsidium handelt es sich um eine Black Metal-Band, die ursprünglich auch Funeral Doom-Einflüsse in ihrer Musik verarbeitete. Nun steht mit "A Crooked Path To Desolation" ihre zweite Full-Length, die am 30.09.2016 veröffentlicht werden soll, in den Startlöchern. Auf diesem Album erwartet den Hörer eine Mischung aus melancholischem Black Metal mit Death Metal-Einschüben.

Das Album startet mit einem Intro, das mit düsteren Keyboards und entsprechendem Frauengesang schon mal eine dunkle Atmosphäre erzeugt und sogleich in den Titelsong mündet. Dieser zeichnet sich besonders durch eine melancholische Atmosphäre aus, die hauptsächlich durch düstere Melodien an der Gitarre und hintergründige, mit starkem Hall unterlegte Klargesänge im Refrain erzeugt wird. Der Gesang bringt einen Death-metallischen Touch in die Angelegenheit, da er größtenteils aus Growls besteht. Gelegentlich gesellen sich allerdings auch Black-metallische Screams dazu, was z. B. in "The Warping Palace" zu hören ist. "Nightbird's Song" sticht besonders durch den traurigen klaren Gesang hervor, der zwar nicht ganz perfekt ist, die Atmosphäre des Stücks aber gut unterstreicht. Auch "Dire Monument" und "The Warping Palace" folgen dem in den ersten beiden Stücken eingeschlagenen Pfad, lassen jedoch auch ein wenig Eintönigkeit aufkommen. "Morose Delectation" und vor allem der darauf folgende Song "Breath Of Eternal Night" sind ein wenig aggressiver und erinnern stärker an den ursprünglichen Black Metal der 90er Jahre. Der Rausschmeißer und zugleich längste Song des Albums "Doom Herald" kommt allerdings wieder sehr melancholisch daher und bleibt definitiv als einer der besten Tracks des Albums in Erinnerung.

Fazit:

"A Crooked Path To Desolation" wartet einiges an Atmosphäre auf. Die etwas verwaschene Produktion des Albums ist absolut kein Störfaktor, sondern stärkt die Atmosphäre noch zusätzlich. Zwischendurch erinnert mich das Album ein wenig an "Brave Murder Day" von Katatonia, wobei "A Crooked Path To Desolation" natürlich wesentlich Black Metal-lastiger ist. Gerade in der Mitte des Albums wird es jedoch etwas eintönig und fesselt nicht so sehr wie der oben genannte, ebenfalls sehr monotone Katatonia-Klassiker. Trotzdem ist Ordo Obsidium ein gutes Album gelungen.

Bewertung: 7/10

Anspieltipps: Nightbird's Song, Doom Herald

Weblink: <https://www.facebook.com/ordo.obsidium/>

Lineup:

Sokool - Vocals  
Incitatus - Vocals, Guitars, Bass  
Balan - Vocals, Guitars, Bass, Keyboard  
Obrebor - Drums

Tracklist:

01. Ominous Clouds At The Deadland Aproach
02. A Crooked Path To Desolation
03. Nightbird's Song
04. Dire Monument
05. The Warping Palace
06. Morose Dictation
07. Breath Of Eternal Night
08. Doom Herald

Autor: Thrash Maniac 666